

Wildnis!Bach-Projekt an der Grundschule Hohenfurch

Laut Kindermund: „viel schöner als Schule an einem normalen Dienstag!“

Mit ganz neuen Augen konnten die Schüler der 4. Klasse an der Grundschule Hohenfurch mit ihrer Lehrerin Dorothea Lang und einigen begleitenden Eltern die Schönach vor ihrer Haustüre sehen: Untersuchungen wie echte Forscher waren angesagt. Gleich unterhalb der Schule war die erste Station, an der Barbara Zach vom Bund Naturschutz schon wieder anhalten ließ: Die ganze Fahrradkarawane lud ihr Gepäck ab und begann nach wissenschaftlichen Messungen auch noch die Tierwelt im Wasser zu erkunden: Da staunten die Kinder nicht schlecht, wie viele Tiere unter den Steinen und am Ufer ihrer Schönach leben!

Mit dem Rad – alle Kinder waren vorbildlich ausgestattet – ging es dann weiter bis zur Schönachmündung. Dort wurden die gleichen Untersuchungen nochmals durchgeführt, um die Ergebnisse am verbauten Bachabschnitt im Ort mit dem „wildem“, unverbauten Abschnitt an der Schönachmündung in den Lech zu vergleichen. Der Tag war herrlich



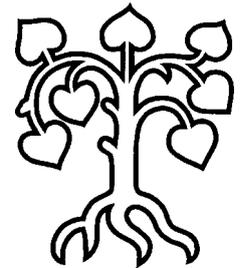
„Was schwimmt denn da alles rum in der Schönach?“

und „viel schöner als Schule an einem normalen Dienstag!“, so eine Stimme aus der Klasse.

Am nächsten Tag wurden die Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet und ein Poster erstellt. Da erst kam die Bedeutung der Kleinlebewesen, die die Kinder am Tag zuvor in den Becherlupen sammelten, zum Vorschein: Die Schönach hat eine Qualität zwischen „sehr gering belastet“ und „mäßig belastet“,

so das Ergebnis ihrer Untersuchungen. Und das können die Kinder ab jetzt an jedem Gewässer selbst herausfinden.

Barbara Zach war über den Eifer der Gruppe sehr erfreut: „Das Thema Bach packt alle Kinder. Da ist etwas zu entdecken, was hochinteressant und spannend ist. Und wenn man die eigenen Gewässer vor der Haustüre so ganz neu erleben kann, hat das auch eine starke emotionale Bindung zur Folge und ist identitätsstiftend.“



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

email:
bn.weilheim@t-online.de
www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

Wir tragen mit diesem Projekt zu einer engeren Beziehung zur eigenen Heimat bei.“

Möglich gemacht hat der Klasse diesen Tag ein Beschluss der Gemeinde Hohenfurch, das Projekt Wildnis!Bach für 2009 finanziell zu unterstützen. Dafür bedanken sich alle Teilnehmenden ganz herzlich!

Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz Weilheim-Schongau wurde schon zum zweiten Mal mit dem Qualitätssiegel »Umweltbildung.Bayern« ausgezeichnet. Dieses Siegel darf die Kreisgruppe des BN nach einer Qualitätsprüfung durch das Bayerische Umweltministerium weitere drei Jahre tragen.

Barbara Zach

Umweltbildung als Schwerpunkt der Arbeit des Bund Naturschutz Aktionen bei der ORLA – »Wildnis!Moor« ab Herbst im Angebot

Umweltbildung ist ein Schwerpunkt des BN im Landkreis. Um das breite Spektrum der Öffentlichkeit zu präsentieren, wird bei der diesjährigen ORLA (= Oberlandausstellung) ein Stand vorbereitet, der dieses Thema zeigt. Gleichzeitig wird auch praktisch vorgeführt, was die Kinder bei den Aktionen des BN so erwartet: Sylvia Vogel, eine der Umweltpädagoginnen im Team des BN, wird auf der Bühne und den »Garteninseln« der Halle H mit Kindern zusammen kleine Aktionen durchführen. Jeder ist herzlich eingeladen, mitzumachen oder sich einfach ein Bild zu verschaffen, worum es geht.

In Vorbereitung ist ein weiterer Baustein, der den Schulen ab Herbst angeboten wird: »Wildnis!Moor«. Damit wird den über 180 Mooren im Landkreis Rechnung getragen, die ein überaus wichtiger Bestandteil in der Landschaft sind. In vier Stunden am Vormittag geht es gemeinsam in eines der nahe gelegenen Moore, in zwei Stunden an einem folgenden Vormittag werden Erlebnisse und Ergebnisse besprochen. Das Projekt ist die Entwicklung des Moduls »Moor« für das Umweltbildungsangebot des Bund Naturschutz im Rahmen der »Weilheim-Schongauer Natur-Erlebnistouren«. Moore

sind typische Landschaftsbestandteile und gehören zur Natur- und Kulturlandschaftsausstattung im Landkreis Weilheim-Schongau. Der Reichtum von 184 Mooren gehört zur »Heimatlandschaft«. Dennoch wird das Moor von der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Seine Nutzung hat eine lange Geschichte, seine Seltenheit einen besonderen, sogar gesetzlichen Schutzstatus. Durch die besondere Artenausstattung besitzt das Moor außerdem einen überaus hohen Wert bezüglich der Biodiversität und aufgrund seines Wasserhaushalts global für den Klimaschutz. Die Moore sind jedoch

im Zersetzungsprozess, da durch Nutzung und Nutzungsaufgabe der Wasserhaushalt nicht mehr so funktioniert, dass die Moore weiter existieren können. Ihre Bedeutung wurde erst in letzter Zeit besser bewusst und damit die Notwendigkeit erkannt, etwas zu unternehmen. Dadurch werden die Wohlfahrtswirkungen der Moore für die Menschen und das Klima erhalten.

Über das eigene, hautnahe Erleben sowie über Informationen zum Zustand, zur Geschichte und Zukunft des Moors sollen die Kinder zu eigenen Gedanken und Handlungsanregungen kommen.

Barbara Zach, Kreisvorsitzende